



Erweiterung und Änderung des Kiessandtagebaus Altenau

***Erwiderung der Stellungnahme
der GDMcom vom 29.01.2018***



anschlussbahnprofis.com

Im Auftrag von:

Berger Rohstoffe GmbH
Äußere Spitalstraße 19
94036 Passau

Verfasser:

AnschlussBahnProfis Ingenieurbüro GmbH
Derbystraße 3
85276 Pfaffenhofen/Ilm
Mail: office@anschlussbahnprofis.com
Internet: www.anschlussbahnprofis.com

© 2018 AnschlussBahnProfis – Alle Rechte vorbehalten
P1224 Genehmigungsplanung: Neubau eines Gleisanschlusses, Berger Rohstoffe GmbH,
Betriebsteil Altenau

25.04.2018

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines.....	3
1.1	Allgemeine Erläuterungen und Zweck der Planvorlage.....	3
1.2	Lage der Anschlussbahn.....	3
2	Betriebliche Aufgabenstellung	4
2.1	Maßnahmen zum Schutz des Bahnbetriebes und des Betriebs der Ferngasleitung 4 während der Bauzeit.....	4
2.2	Unterbau und evtl. vorgesehene Maßnahmen zur Gewährleistung der Tragfähigkeit	4
2.3	Oberbau, Angaben der Oberbauform	4
2.4	Bahnkörperquerschnitt / Regellichtraum / Sicherheitsraum.....	4
2.5	Entwässerungsanlagen und Vorflutverhältnisse	4
2.6	Beleuchtung	5
2.7	Oberleitungsanlage	5
3	Gleisgeometrische Besonderheiten	5
4	Kosten der Baumaßnahme	5
5	Anlagen	5
6	Antragsteller und Eigentümer der Gleisanlage.....	5

1 Allgemeines

1.1 Allgemeine Erläuterungen und Zweck der Planvorlage

Die vorliegende Unterlage stellt eine Erwidern der Stellungnahme der GDMcom bzgl. der Anlagen der ONTRAS vom 29.01.2018 dar und steht im Zusammenhang mit dem am 03. Juli 2017 bei Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe, Dienststelle Cottbus, eingereichten Antrag auf Planfeststellung.

Inhalt dieser Unterlage sind nur die Belange der Erstellung einer Kreuzung zwischen dem Anschlussgleis der Berger Rohstoffe GmbH, im Folgenden Antragstellerin genannt, und der Ferngasleitung 4 der ONTRAS Gastransport GmbH, im Folgenden als Netzbetreiberin bezeichnet.

1.2 Lage der Anschlussbahn

Der neu geplante Gleisanschluss der Firma Berger Rohstoffe GmbH befindet sich westlich der DB-Strecke 6133 Jüterbog – Zeithain Bogendreieck. Der Anschluss beginnt im Gleis 2 des Bahnhofes Neuburxdorf. Die folgende Abbildung zeigt den Gleisanschluss im Netzzusammenhang:

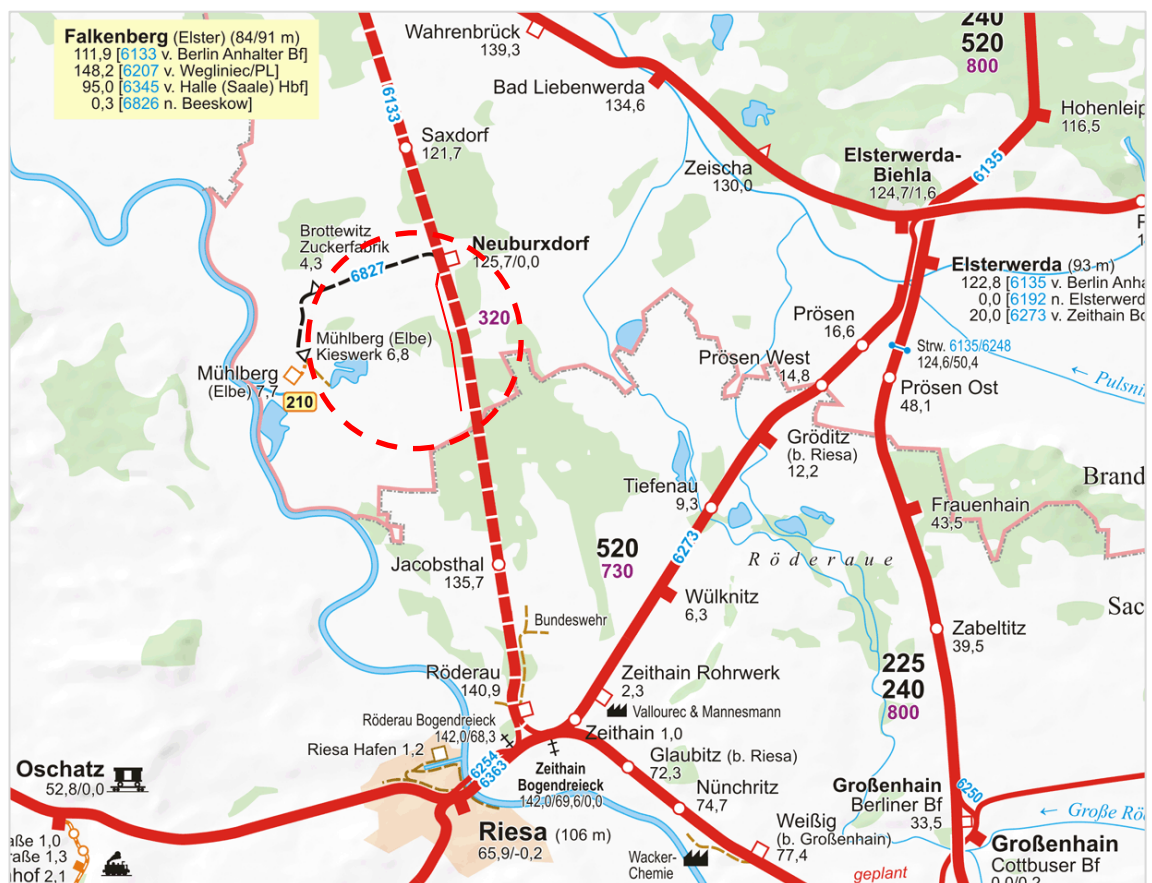


Abbildung 1: Lage des Gleisanschlusses im Netz der Deutschen Bahn

Durch den Gleisanschluss wird ausschließlich das Werk Altenau der Berger Rohstoffe GmbH bedient. Andere Firmen oder Anschließer werden durch die Baumaßnahme nicht betroffen.

Im Verlauf des Anschlussgleises wird die Ferngasleitung 4 (FGL 4) auf Höhe des Kilometers 128,9 + 75,00 der benachbarten Strecke 6133 bzw. 2,4 + 20,00 des Anschlussgleises oberirdisch gekreuzt.

2 Betriebliche Aufgabenstellung

2.1 Maßnahmen zum Schutz des Bahnbetriebes und des Betriebs der Ferngasleitung 4 während der Bauzeit

Der Bau des Anschlussgleises wird nahezu unabhängig vom Betrieb auf der benachbarten Strecke der DB Netz AG erfolgen.

Für den Neubau der Kreuzung zwischen Anschlussgleis der Antragstellerin und der Gasleitung der Netzbetreiberin muss neben dem Gleis der DB Netz AG eine Baugrube errichtet werden. Etwaige Sicherungsmaßnahmen und Verbaue werden auf den Eisenbahnverkehr ausgelegt sein (vgl. Lastmodell 71 und Ril 836 wegen Stützbereich¹).

Die Lage und Höhe der FGL 4 wird vorsichtig und mittels Handschachtung ermittelt, dabei wird die Lage und die Höhe der Leitung nicht verändert. Um die Gasleitung wird eine lastverteilende Platte errichtet, welche auf zwei leitungsbegleitenden Streifenfundamenten gelagert sein wird. Diese Bauausführung wird zum jetzigen Zeitpunkt empfohlen, damit die Gasleitung nicht verlegt werden muss und weil eine Anpassung der Gleislage gravierende Auswirkungen auf die Planung der Verladeanlage hätte.

Während der Bauzeit und im Zuge der Baufeldfreimachung wird nicht in den acht Meter breiten Schutzstreifen entlang der FGL 4 eingegriffen (Ausnahme der Bereich der Kreuzung). Die lastverteilende Platte wird nur im Bereich der Gleiskreuzung eingebaut, jedoch werden in der statischen Berechnung Bauzustände mit Straßenfahrzeugen und Gleisbauzügen beachtet.

2.2 Unterbau und evtl. vorgesehene Maßnahmen zur Gewährleistung der Tragfähigkeit

Auf Grund der geografischen Lage des Anschlusses ist im Untergrund mit sandigen Kiesen in größerer Mächtigkeit zu rechnen. Mit der Durchführung von Maßnahmen zur Gewährleistung der Tragfähigkeit wird nicht gerechnet. Eine Untersuchung des Baugrundes erfolgt auf der gesamten Länge des Anschlussgleises.

Die Statik der lastverteilenden Platte wird die Ergebnisse des Baugrundgutachtens beachten und in die Statik einpflegen.

2.3 Oberbau, Angaben der Oberbauform

Der Oberbau wird in Schotterbauweise ausgeführt. Für das Anschlussgleis sind altbrauchbare Schienen S49 mit einer Mindesthöhe von 146 mm und aufgearbeitete Spannbeton-schwellen zu verwenden.

2.4 Bahnkörperquerschnitt / Regellichtraum / Sicherheitsraum

Entlang des Gleises wird feldseitig ein Rangierweg aus trittfestem, verdichtungsfähigem und wasserdurchlässigem Material mit einer Breite von 1,30 m hergestellt. Innenkante des Weges beginnt 1,7 m von der Gleisachse entfernt.

Der parallele Abstand der Verladegleise beträgt 5,5 m.

Im Bereich der zwei Ladegleise wird der Rangierweg auf beiden Seiten der Gleise hergestellt.

2.5 Entwässerungsanlagen und Vorflutverhältnisse

Die Gleisanlage wird in offener Schotterbauweise ausgeführt. Der anstehende Baugrund darunter besteht bis in größere Tiefen aus sandigen Kiesen und ist damit ausreichend sicherfähig. Unter diesen Bedingungen ist keine Tiefenentwässerung der Gleisanlage erforderlich.

¹ Richtlinie 836 der DB Netz AG, Modul 2001 „Einwirkungen und Widerstände“

2.6 Beleuchtung

Die für die Verladestelle erforderliche Ausleuchtung von 30 Lux wird durch die anlageninterne Beleuchtung abgedeckt. Die Gleisanlage ist mit 10 Lux zu beleuchten (Rangierweg wegen der durchzuführenden Tätigkeiten an den Wagen, Weiche an der Zusammenführung der Ladegleise, Fernsprecherstandplatz am Ausfahrtsignal). Die Bahnübergänge an der Siedlungsstraße und dem Feldweg werden mit 20 Lux beleuchtet. Beleuchtungsmasten und deren Fundamente werden mit genügend großem und den Normen entsprechendem Abstand zur FGL 4 geplant und gebaut.

2.7 Oberleitungsanlage

Das Anschlussgleis wird mit einer Oberleitungsanlage überspannt. Diese wird in den Bahnhof Neuburxdorf eingebunden und verläuft bis zur Verladestelle bei km 3,2+52,57. Für das optionale zweite Ladegleis West ist ebenfalls eine Oberleitungsanlage eingeplant. Die Masten und deren Fundamente werden mit genügend großem Abstand zur FGL 4 geplant und gebaut.

3 Gleisgeometrische Besonderheiten

Aufgrund der geringen Geschwindigkeiten (20 km/h) wird auf Übergangsbögen und Gleisüberhöhungen verzichtet, weshalb die statische Berechnung für die Kreuzung zwischen Anschlussgleis und Gasleitung mit den geringeren Geschwindigkeiten durchgeführt wird.

4 Kosten der Baumaßnahme

Der Neubau der Kreuzung wird von der Antragstellerin in enger Zusammenarbeit mit der Netzbetreiberin durchgeführt, die Kosten für den Neubau werden von der Antragstellerin kalkuliert, überwacht, geprüft und übernommen.

5 Anlagen

1. Übersichtslageplan mit Systemskizze der Kreuzung

6 Antragsteller und Eigentümer der Gleisanlage

Berger Rohstoffe GmbH
Äußere Spitalstraße 19
94036 Passau